

*Wandelt als Kinder des Lichts;
die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.*

*Epheserbrief 5,8b.9
(Lutherbibel 2019)*

Drei Begriffe sind in diesem Wochenspruch im Raum, die jeder für sich ein ganzes Buch füllen könnten: Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.

Einen davon nehme ich heraus, weil er – vielleicht mehr als die anderen – immer wieder auch missbraucht worden ist. Es ist die „Wahrheit“.

Was ist Wahrheit? Wer hat schon die Wahrheit? An diesem Anspruch ist der Dialog zwischen den Religionen schon oft gescheitert. Denn wenn jeder Anspruch auf die absolute Wahrheit erhebt, dann kann jede andere Religion nur „falsch“ sein.

Gibt es eine absolute Wahrheit mit Blick auf den Glauben? Ich kann nur für mich selbst Glaubenssätze formulieren – aber doch keinen Absolutheitsanspruch. Ich kann sagen: Für mich ist Gott der eine, der sich in Jesus Christus geoffenbart hat. Aber ich kann doch nicht wissen, dass es keine andere Wahrheit daneben gibt? So versuche ich, „meine/unsere“ Wahrheit zu leben und auf Gottes Wort und seine Liebe zu vertrauen und danach zu leben. Und doch auch offen zu sein für einen Dialog mit anderen Religionen jenseits des Absolutheitsanspruchs.

Nur wenn wir selbst als Kind des Lichts erkennbar sind, kann sich die Wirksamkeit der Liebe Gottes erweisen. Das könnte *eine* Wahrheit sein.

„Am Ende der Suche und der Frage nach Gott steht keine Antwort, sondern eine Umarmung.“ (Dorothee Sölle)